

Presseinformation



Es gilt das gesprochene Wort!

TOP 25 – Stationäre Versorgung von kranken Kindern verbessern – Kinderkrankenhäuser auf eine sichere finanzielle Grundlage stellen

Dazu sagt die gesundheitspolitische Sprecherin der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen,

Marret Bohn:

**Landtagsfraktion
Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin
Claudia Jacob

Landeshaus
Düsternbrooker Weg 70
24105 Kiel

Zentrale: 0431 / 988 – 1500
Durchwahl: 0431 / 988 - 1503
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de
www.sh-gruene-fraktion.de

Nr. 430.19 / 12.12.2019

Wir brauchen einen kompletten Neustart für die Krankenhausfinanzierung

Sehr geehrte Damen und Herren,

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Kinder reagieren anders auf Schmerzen, Fieber und Unwohlsein. Kinder und Jugendliche brauchen eine besondere Fachlichkeit, große Sensibilität und Einfühlungsvermögen. Die Fachkräfte, die sie behandeln, brauchen genug Zeit für sie. Umso schlimmer ist es, dass wir viel zu wenig Ärztinnen und Ärzte und Pflegekräfte in der Kinder- und Jugendmedizin haben.

Dagegen müssen wir dringend etwas tun. In der ambulanten und in der stationären Behandlung von Kindern und Jugendlichen muss es ein ausreichendes und qualifiziertes Angebot geben. Und es macht Sinn, gerade in diesem Bereich für eine bessere Vernetzung und Kooperation zwischen dem ambulanten, tagesklinischen und dem stationären Sektor zu sorgen. Gesetzliche und finanzielle Hindernisse müssen aus dem Weg geräumt werden.

Wobei ich manchmal den Eindruck habe, dass es sich nicht um kleine Steine sondern riesige Felsbrocken handelt, die wir aus dem Weg räumen müssen. Kinderheilkunde im Krankenhaus kann nicht kostendeckend sein. Wer sich auch nur ein bisschen auskennt, weiß das. Die Krankenhausfinanzierung über DRGs ist gescheitert.

Das DRG System muss abgeschafft werden. Wir brauchen eine moderne Struktur mit ausreichenden finanziellen Mitteln. Kinderstationen werden durch andere Stationen quer finanziert. Kommt ein Krankenhaus nachhaltig in finanzielle Bedrängnis, werden zuerst die Stationen geschlossen, die nicht kostendeckend arbeiten. Das sind nicht selten die Pädiatrie oder die Geburtshilfe. Das darf so nicht weiter gehen!

Gerade nicht in unserem Bundesland mit einem großen ländlichen Raum. Abteilungen und Kliniken brauchen eine solide Grundfinanzierung. Aber eins ist auch klar: Wir müssen bei der Krankenhausfinanzierung nicht nur nachsteuern! Wir müssen das Ruder komplett rumreißen – wir brauchen einen Neustart für eine solide Krankenhausfinanzierung! Das fallzahlabhängige DRG-System hat ausgedient. Es ist einer der krassesten politischen Fehler, die die Gesundheitspolitik je gesehen hat.